

Lehrer und Vertrauensperson

von Monika Melzer-Hadji

Der, laut Schülern, „beste Deutschlehrer der Welt“, Franz Seiffert, verlässt die GaG

Nach knapp 40 Jahren im Schuldienst geht an der GAG Franz Seiffert in den Ruhestand. Ein humanistisch geprägter Lehrer, der seinen Beruf geliebt hat und dem es um mehr als ums reine Vermitteln von Unterrichtsstoff ging.

Bad Homburg. Wenn man fast 40 Jahre lang Lehrer war (und zu den beliebten gehört hat), wird man regelmäßig zu Klassentreffen ehemaliger Schüler eingeladen. Gerade war Franz Seiffert auf so einem Treffen: Die Klasse, die bei ihm vor 30 Jahren an der IGS Stierstadt den Realschulabschluss absolviert hat, wollte ihn dabei haben: „Es ist toll zu sehen, was aus ihnen geworden ist – und es ist aus allen was geworden“, freut sich der Pädagoge.

In Brandenburg geboren, kam Seifferts Familie schließlich nach Oberursel; auf der Bischof-Neumann-Schule in Königstein machte er Abitur: „Ich hatte selbst sehr gute Lehrer. Humanisten im wahrsten Sinne des Wortes“, erzählt er von seiner eigenen Schulzeit, die prägend für seinen späteren Beruf war. Zu einer Zeit, als dies noch mit viel Aufwand verbunden war, entschied sich der junge Mann anschließend für den Zivildienst, statt zur Bundeswehr zu gehen. Eine überaus glückliche Entscheidung, denn als Zivi im Kreiskrankenhaus Bad Homburg lernte er seine spätere Frau kennen. Elsie Seiffert stammt von den Philippinen und hatte in der Kurstadt eine befreundete Krankenschwester besucht. Seiffert sagt: „Auch weil ich so eine tolle Familie habe, waren die vergangenen Jahre so gut!“ Zur Familie gehören die Töchter Stephanie und Melanie und eine inzwischen achtjährige Enkelin.

Über die IGS zur GaG

Nach dem Lehramtsstudium an der Johann-Wolfgang-Goethe- Universität in Frankfurt und dem Referendariat in Gelnhausen kam der Sek.-I-Lehrer für Deutsch und Englisch an die Stierstädter IGS, wo er 18 Jahre lang unterrichtete. Nach einem vierjährigen Zwischenstopp an der Konrad-Lorenz-Schule in Usingen wechselte er vor nunmehr 16 Jahren an die Gesamtschule am Gluckenstein (GaG). Nun geht der Lehrer zum Schuljahresende in den Ruhestand.

„Herr Seiffert ist der beste Deutschlehrer der Welt“, kommentiert der 14-jährige Mikias, und seine Mitschüler aus der 7b1 nicken zustimmend. „Schule muss mehr sein als nur Unterrichtsstoff vermitteln. Mein Ziel war es immer, Schüler, die wenig Selbstvertrauen haben, zu ermutigen, sie zu stärken und zu fördern. Erfolge, auch wenn's nur kleine sind, sind wichtig. Lob und Tadel, ja, aber das Lob sollte immer im Vordergrund stehen, denn jeder kann etwas“, beschreibt der 65-Jährige seine pädagogischen Leitsätze.

Im Laufe der vielen Jahre hat Seiffert unzählige Schüler unterrichtet, neben Deutsch und Englisch brachte er ihnen auch Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde bei. An der IGS hat er den Schüleraustausch mit der Oberurseler Partnerstadt Rushmoor organisiert, und auch an die vielen Abschlussfahrten, die nach Holland, Belgien, Frankreich und Italien führten, erinnert er sich gerne zurück. Obwohl Lehrer sein Traumberuf war und ist, gesteht er sich ein, dass er langsam nicht mehr ganz die erforderliche Kraft hat, um die eigenen Ansprüche zu erfüllen: „Ich gehe mehr mit einem lachenden als mit einem weinenden Auge, denn es sind so schöne Erinnerungen, die ich mitnehme.“

Umzug steht an

Nichtsdestotrotz: Das tolle Kollegium und die Schüler würden ihm fehlen. „Es ist sehr familiär, man ist hier als Lehrer durchaus auch Vertrauensperson“, schwärmt er von der GaG.

Langweilig wird es ihm bestimmt nicht: Demnächst zieht Familie Seiffert von Ober-Eschbach nach Rodheim um, und dann wollen er und seine Frau noch viel reisen – endlich auch außerhalb der Schulferien: in ihre alte Heimat, die Philippinen, zur älteren Tochter und der Enkelin nach Texas, auch Kroatien und Andalusien stehen auf dem Plan. Und zwischendurch wird es die eine oder andere Einladung zu Klassentreffen geben, die der beliebte Lehrer sicher gerne annimmt.

Artikel vom 24.07.2015, 03:30 Uhr (letzte Änderung 24.07.2015, 03:34 Uhr)
 Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Lehrer-und-Vertrauensperson;art48711,1508479>

© 2015 Frankfurter Neue Presse